

**Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Jahresbericht 2010



Inhalt

Vorwort	1
Milchwirtschaft in NRW auf einen Blick	2
Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW	3
Dienstleistungen der LV Milch NRW im Überblick	6
Fachberatung Recht	8
Fachberatung Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit	12
Fachberatung Hygiene, Qualität und Produktsicherheit	14
Fachberatung Ernährung	18
Öffentlichkeitsarbeit	20
Milchwirtschaftliche Statistik	34
Finanzierung und Umlageverwendung	39



Vorwort

Der Milchmarkt hat sich 2010 durch eine Ausgeglichenheit zwischen Angebot und Nachfrage ausgezeichnet. Trotz einer Ausdehnung der Milcherzeugung konnte die Mehrproduktion problemlos den Märkten zugeführt werden. Die inländische Verbrauchernachfrage war konstant, durch Wettereinflüsse außerhalb Europas war die Exportnachfrage deutlich höher als in 2009. Interventionsbestände sind bei Butter komplett abgebaut und bei Magermilchpulver drastisch reduziert worden - eine sehr erfreuliche Entwicklung der Märkte. Auf der Erzeugerseite führte dies, bei nach wie vor anhaltendem Strukturwandel, zu einer Steigerung der Auszahlungspreise. Jedoch bleiben die wirtschaftlichen Bedingungen vieler Milcherzeugerbetriebe verbesserungswürdig, denn trotz eines Preisanstiegs um 22 % ist erst wieder das Niveau vom Beginn der 80er Jahre erreicht. Obwohl die Nachfrage angestiegen ist, wurden die Verbraucherpreise nicht erhöht, bei Butter Ende 2010 sogar gesenkt. Allerdings hätte dringend eine Preisanpassung der gesamten weißen Linie erfolgen müssen, um die Verwertungsdifferenz zur gelben Linie auszugleichen. Auf der Molkereiseite hat der Strukturwandel Fahrt aufgenommen. Die demographische Entwicklung und die zunehmende Klimadiskussion sind auch in NRW die künftigen Herausforderungen der Milchwirtschaft. Die Bevölkerungsentwicklung prognostiziert eine deutliche Ausweitung des Anteils der über 60-Jährigen, bei insgesamt schrumpfender Bevölkerung. Für die Molkereien gilt es, diese Entwicklung zu beobachten, um rechtzeitig alternative Marktsegmente zu generieren. Etwa die Hälfte der in NRW erzeugten Milch wird zu Trinkmilch veredelt. Die kurzen Transportwege zum Verbraucher sind in diesem Zusammenhang mit der aktuellen Klimadiskussion ein Standortvorteil, welcher zukünftig an Bedeutung zunehmen wird: Die nordrhein-westfälische Milchwirtschaft ist gut gerüstet für das neue Jahrzehnt. Innerhalb der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e. V. war das Jahr 2010 geprägt vom Wechsel in der Geschäftsführung und bei der Fachberatung. Aber unabhängig von den handelnden Personen hat die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e. V. ihre vielfältigen Aufgaben für die Milchwirtschaft erfolgreich und effektiv ausgeführt. Dem nordrhein-westfälischen Landwirtschaftsministerium unter einer neuen Führung, dessen nachgeordneten Behörden, den Landwirtschaftsverbänden sowie allen Mitgliedsorganisationen und Molkereien sei an dieser Stelle ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit gedankt.

Der Geschäftsführende Vorstand der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e.V.


Rudolf Heidhues


Hans Stöcker

Milchwirtschaft in NRW auf einen Blick

Milchwirtschaft in NRW auf einen Blick				
		2009	2010	2010 : 2009 %
Zahl der Rindviehhalter*,		21.402	20.641	-3,6
· davon Milchkuhhalter*		8.946	8.510	-4,9
Zahl der Rinder*,		1.444.879	1.431.448	-0,9
· davon Milchkühe*		394.559	398.132	0,9
Milchkühe je Betrieb*		44,1	46,8	6,1
Milcherzeugung in NRW	t	2.817.318	2.865.699	1,7
Milchanlieferung an NRW-Unternehmen	t	2.541.417	2.994.541	17,8
Fettgehalt Jan. – Dez.	%	4,11	4,13	0,5
Eiweißgehalt Jan. – Dez.	%	3,40	3,42	0,6
Auszahlung Jan. – Dez.	Ct/kg	24,80	30,15	21,6
Zahl der Molkereien mit eigener Anlieferung und Verarbeitung		9	9	0,0
Herstellung von Konsummilch und Milcherzeugnissen insgesamt	t	1.730.450	1.723.121	-1,0
· Konsummilch gesamt	t	959.044	963.728	-0,5
· Sauermilcherzeugnisse gesamt	t	152.190	123.728	-18,7
· Milchlischerzeugnisse	t	396.768	421.390	6,2
· Käse insgesamt (inkl. Frischkäse)	t	51.090	36.225	-29,1
· Sahneerzeugnisse	t	103.020	100.162	-2,8
· Butter	t	25.253	29.193	15,6
· Trockenmilcherzeugnisse	t	43.085	48.695	13,0

* = vorläufig, z.T. geschätzt

Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW

● Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (LV Milch NRW) bietet seit über 60 Jahren ein vielfältiges Dienstleistungsangebot rund um die Milch. Bereits am 8. Oktober 1948 wurde die „Marktgemeinschaft für Milch und Milcherzeugnisse des Landes NRW“ gegründet und am 9. Mai 1953 nach dem Milch- und Fettgesetz als Landesvereinigung anerkannt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Wahrnehmung von gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie die Koordination der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Milchwirtschaft. Dazu gehört auch die Förderung des Informations- und Meinungsaustauschs, vor allem zum Ausgleich unterschiedlicher Interessenlagen.

Die Finanzierung der LV Milch NRW erfolgt überwiegend aus der „Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft“. Die Erhebung der Umlage sowie deren Verwendung unterliegt der Kontrolle durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) in Recklinghausen.

In der LV Milch NRW sind die unten aufgeführten Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, die durch Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Verbrauch an der nordrhein-westfälischen Milchwirtschaft beteiligt sind. Das gemeinsame Ziel der Arbeit in der LV Milch NRW ist die Förderung der Milchwirtschaft in NRW und damit die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Weitere Ziele sind Pfl-

ge und Ausbau eines positiven Erscheinungsbildes der NRW-Milchwirtschaft, Verhindern und Abwehren von Imageschäden, Beratung zu Produkten, Qualität und Technologien sowie die positive Beeinflussung von Verbrauchergewohnheiten unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten.

Mitgliedsorganisationen der LV Milch NRW:

Erzeuger

- Rheinischer Landwirtschaftsverband e.V.
- Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband e.V.
- Landwirtschaftskammer NRW
- Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.
- Unternehmen Milch e.V.

Molkereiwirtschaft

- Rhein.-Westf. Genossenschaftsverband e.V.
- Milchindustrie-Verband e.V.

Handel

- Verband der Milch- und Lebensmittelkaufleute Nordrhein e.V.
- Milchhandelsverband Westfalen-Lippe e.V.
- Einzelhandelsverband NRW e.V.

Verbraucher

- Dt. Gewerkschaftsbund Landesbezirk NRW

Weitere Mitglieder

- Bundesverband Molkereiprodukte e.V.
- Landesverband Westdt. Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V.
- Fachverband der Milchwirtschaftler W-L e.V.
- Arbeitgeberverband Gewerbl. Verbundgr. e.V.

Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW

Der „Runde Tisch“ der Milchwirtschaft

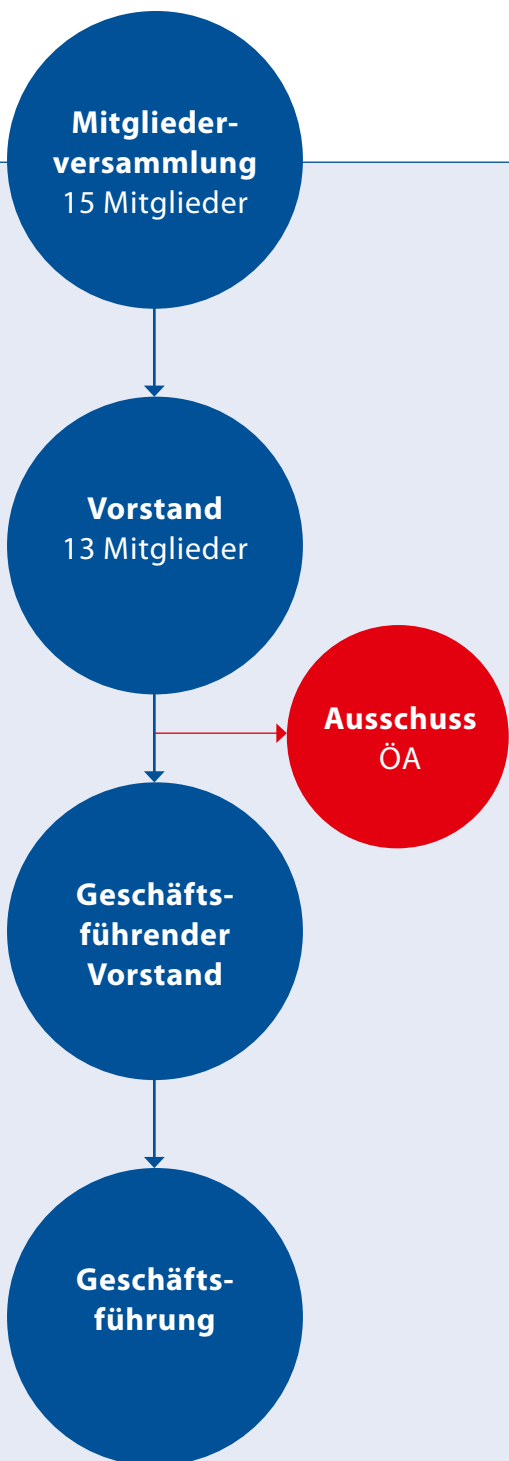


Die Gremien

Träger der Landesvereinigung der Milchwirtschaft (LV Milch NRW) sind Verbände der Milcherzeuger, der Milchverarbeiter, des Handels und der Verbraucher. Die LV Milch NRW arbeitete im Berichtsjahr am „Runden Tisch“ darüber hinaus intensiv mit folgenden Ministerien, nachgeordneten Behörden, Institutionen und Verbänden zusammen:

- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Bonn
- Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MKUNLV), Düsseldorf
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), Recklinghausen
- Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH (AMI), Bonn
- aid infodienst, Ernährung, Landwirtschaft Verbraucherschutz e. V. (aid), Bonn
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Bonn
- Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN), Berlin
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG), Frankfurt
- Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesvereinigungen e. V. (GML), Berlin
- Johann Heinrich von-Thünen-Institut (vTI), Braunschweig
- Max Rubner-Institut (MRI), Karlsruhe
- Stadt und Land e. V. in NRW, Düsseldorf
- Verband der deutschen Milchwirtschaft e. V. (VDM), Berlin
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), Frankfurt
- Verbraucherzentrale NRW e. V. (VZ), Düsseldorf
- Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e.V. (ZDM), Berlin

und weitere.



Dienstleistungen der LV Milch NRW im Überblick

Fachberatung Recht

Die Fachberatung Recht bietet praxisorientierte Information zur Kennzeichnung von Milch und Milchprodukten sowie die Beantwortung vielfältiger Anfragen von Produzenten, Handel, Verbrauchern und Überwachungsstellen. Sie schafft dabei auch eine Plattform für den Meinungsaustausch zwischen Molkereiwirtschaft und Behörden.

Fachberatung Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit

Umwelt- und Qualitätsmanagement, Maschinen- und Bauberatung, Immissions- und Gewässerschutz, Betriebssicherheit sowie die Durchführung von Audits stehen im Mittelpunkt der Fachberatung Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit.

Fachberatung Hygiene, Qualität und Produktsicherheit

Personal- und Betriebshygiene, Produktionsüberwachung nach ISO 9000, IFS, BRC und HACCP, Produktentwicklung und sensorische Prüfungen sind Schwerpunkte der Fachberatung Technologie und Hygiene. Darüber hinaus wird dem Fachpersonal des Einzelhandels in Seminaren Wissen über Warenkunde und Lebensmittelhygiene, Präsentations- und Verkaufstechniken vermittelt.

Fachberatung Ernährung

In Fortbildungsveranstaltungen wird über die

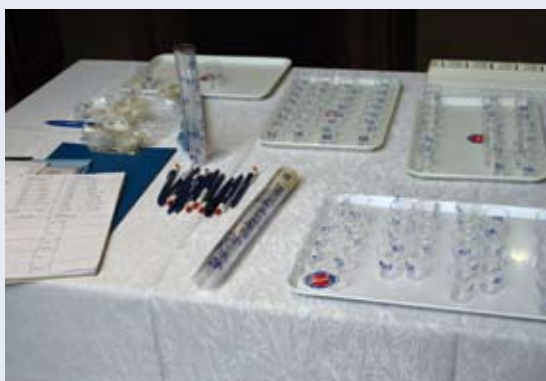
Grundlagen gesunder Ernährung sowie Entstehung und Behandlung ernährungsbedingter Krankheiten aufgeklärt. Schüler, Lehrer und Eltern erhalten Informationen zur Schulmilch. Verbrauchern wird ein breites Themenspektrum an Vorträgen über den Wert von Milch und Milchprodukten in der Ernährung angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

Auf zahlreichen Veranstaltungen sowie auf Pressekonferenzen wird über den Wert von Milch und Milchprodukten in der Ernährung sowie über aktuelle Entwicklungen in der Milchwirtschaft NRW informiert. Dazu trägt auch die Herausgabe von Broschüren, Faltblättern und Unterrichtsmaterialien für Verbraucher sowie für Lehr- und Beratungskräfte an Schulen und anderen Institutionen in Nordrhein-Westfalen bei. Erzeugerbetriebe erhalten für die Durchführung von Hofaktionen Infomaterial und Werbemittel. Zeitungs-, Rundfunk- und Fernsehredaktionen bekommen Antworten auf spezielle Fragen.

Milchwirtschaftliche Statistik

Von den Molkereiunternehmen und anderen Quellen zur Verfügung gestellte milchwirtschaftliche Daten bilden die Grundlage für die Erstellung vielfältiger Statistiken, die wöchentlich an ein breites Fachpublikum in Form der "Mitteilungen" und "Marktberichte" verteilt werden.



● Wissenschaftliche Arbeit

• ESL-Milch in der Wahrnehmung des Verbrauchers

Im Auftrag der LV Milch NRW und unter der Betreuung von Frau Prof. Dr. Mechthild Busch-Stockfisch wurde an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg von der Ernährungswissenschaftlerin Janine Wirth eine Forschungsstudie mit beinahe 200 Teilnehmern unter dem Titel: „Die ESL-Milch-Debatte aus methodischer Sicht – Empirische Erhebungen zur Verbraucherakzeptanz und sensorische Unterschiedsanalyse“ durchgeführt. Im Rahmen des Projektes wurden vier Verbraucherstichproben (drei in NRW, eine in Hamburg) hinsichtlich ihrer Konsumgewohnheiten, ihres Hintergrundwissens und ihrer Meinung über ESL-Milch befragt. Zudem wurden die drei Milchsorten ESL-Milch „mikrofiltriert“, ESL-Milch „hocherhitzt“ und „traditionell hergestellte“ Frischmilch in einer sensorischen Unterschiedsprüfung gegeneinander getestet. Einen weiteren Teil der Projektarbeit machte ein Fokusgruppeninterview aus, in dem einzelne Verbraucher die Frische von Milch beurteilten. Zentrale Aussagen der Projektarbeit:

- Die Frage nach der Akzeptanz der länger haltbaren Frischmilch lieferte deutlich widersprüchliche Aussagen. Diese bauen eher auf einer emotionalen als auf einer sachlichen,

rationalen Argumentation auf.

- Für 96 % der Befragten ist Frischmilch „nicht länger als zehn Tage haltbar“! Das Meinungsbild der Verbraucher bezüglich der Frische weicht somit von der Auszeichnung auf den Verpackungen ab.
- Während die Studienteilnehmer keinen Geschmacksunterschied zwischen mikrofiltrierter ESL-Milch und traditionell hergestellter Frischmilch erkannten, wurde die hocherhitzte ESL-Milch deutlich herausgeschmeckt. Die erkannten Geschmacksunterschiede beziehen sich daher nicht grundsätzlich auf ESL-Milch und traditionell hergestellte Frischmilch sondern sind bedingt durch die unterschiedlichen Herstellungsverfahren bei ESL-Milch.

Im Jahr 2009 legten Politik, Milchindustrie und Einzelhandel in einer gemeinsamen Erklärung fest, dass klassisch hergestellte Konsummilch mit dem Zusatz "traditionell hergestellt" und ESL-Milch mit dem Zusatz "länger haltbar" zu kennzeichnen ist. Die vorliegende Studie bringt zum Ausdruck, dass zum Zeitpunkt der Erhebung, trotz entsprechender Deklaration und den häufig aufgeführten Zusatzinformationen bezüglich des angewandten Verfahrens zum Haltbarmachen der Milch, auch in 2010 noch immer ein ambivalentes Meinungsbild beim Verbraucher zum Thema Frischmilch insgesamt vorherrschte.

Fachberatung

Recht



● Mit der Fachberatung „Recht“ unterstützt die LV Milch NRW die Unternehmen der Milchwirtschaft bei der praktischen Umsetzung der deutschen und europäischen Rechtsvorschriften auf dem Gebiet der Milch.

Als Vermittler zwischen den produzierenden Betrieben und den Überwachungsbehörden dient sie so auch als Basis für den Dialog zwischen der Molkereiwirtschaft und den Lebensmittel- und Veterinärverwaltungsbehörden.

Beratung in Fragen der Deklaration, Aufmachung und Qualität von Milchprodukten

Für nahezu alle nordrhein-westfälischen Molkereiunternehmen sowie einige Direktvermarkter wurden zahlreiche Verpackungen im Hinblick auf eine korrekte Deklaration überprüft. Eine neutrale Prüfung vor einer Druckfreigabe des Verpackungsmaterials hilft den Unternehmen dabei, unnötige Ausgaben für die Änderung nichtkonformer Verpackungsbeschriftungen zu vermeiden bzw. Reklamationen aus der Lebensmittelüberwachung vorzubeugen.

In 2009 wurden rund 200 schriftliche Anfragen zur Kennzeichnung von Produkten beantwortet, des Weiteren zahlreiche telefonische Anfragen. Neben den Deklarationsfragen wurden darüber hinaus vor allem Fragen rund um die Auslobung verschiedener Produkteigenschaften auf dem Hintergrund der eu-

ropäischen Verordnung zu Nährwertprofilen beantwortet.

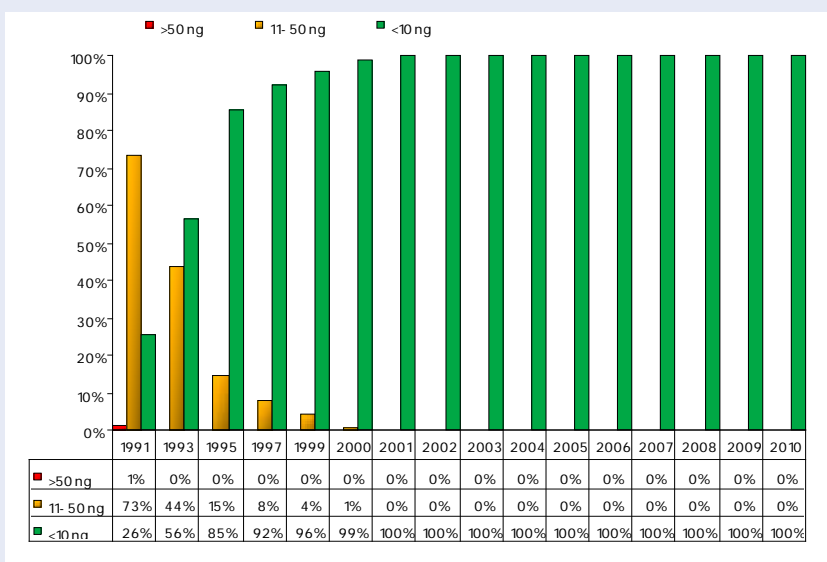
Rohmilchmonitoring

Gemäß ihrem gesetzlichen und satzungsgemäßen Auftrag wirkt die LV Milch NRW daran mit, die Güte und Qualität der Milch und der daraus produzierten Milcherzeugnisse zu gewährleisten und sicherzustellen. Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist dabei das rechtzeitige Erkennung von potentiellen Imageschädigungen, wenn es um die Überwachung der Qualität hinsichtlich unerwünschter Stoffe geht. So wurde z. B. schon 1991 mit den Verbänden der Futtermittelindustrie eine Vereinbarung getroffen, um den Aflatoxingehalt in Rohmilch auf das Maß zu begrenzen, das für Säuglingsnahrung vorgeschrieben ist – federführend im gesamten Bundesgebiet und lange bevor über QM-Milch diskutiert wurde.

Doch nicht nur langfristige Ziele kennzeichnen die Qualitätsarbeit der Landesvereinigung. Sie ist auch bestrebt, mögliche Problemfelder rechtzeitig zu erkennen und schon im Ansatz zu beseitigen. Durch die Organisation vorbeugender Untersuchungen auf unerwünschte Stoffe kann bereits im Vorfeld viel Imageschaden abgewendet werden. Auch in Krisensituationen nutzen die vorliegenden Daten zur umfangreichen,



Entwicklung des Aflatoxingehaltes in Rohmilch pro kg



sachgerechten und vor allem schnellen Information der Medien.

Monitoringmaßnahmen können unterschieden werden in:

1. Regelmäßige Untersuchungen
2. Schwerpunktuntersuchungen
3. Untersuchungen aufgrund aktueller Anlässe

1. Regelmäßige Untersuchungen

Um die Molkereien bei ihrer Sorgfaltspflicht im Bereich der Rohmilchqualität noch intensiver zu unterstützen, wurde in 2008 ein landesweites Monitoringprogramm zur Untersuchung auf unerwünschte Stoffe von der Landesvereinigung initiiert. Durch die Bündelung der einzelbetrieblichen Monitoringmaßnahmen wird ein auf Landesebene einheitliches Untersuchungsspektrum gewährleistet. Gleichzeitig können durch die Konzentration der Proben und die hohe Probenanzahl die den Unternehmen entstehenden Kosten deutlich minimiert werden.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Landeskontrollverband NRW wurde die Probenziehung vereinheitlicht und optimiert.

Durch die Probennahme auf Tourenebene stehen detaillierte Ergebnisse zur Verfügung, die nicht nur eine Auswertung auf NRW-Basis möglich machen, sondern auch Schwachstellen schnell lokalisieren können.

Zurzeit umfasst das Monitoringprogramm die Untersuchung der Rohmilch auf: Aflatoxin M1, Chloramphenicol, Streptomycine, Hemmstoffe und Trichlormethan. Die Untersuchung von Lebensmitteln auf unerwünschte Stoffe dient in der Regel dazu, zu dokumentieren, dass die untersuchten Parameter die gesetzlich vorgeschriebenen Höchst- oder Richtwerte nicht überschreiten. Für die Untersuchung der Rohmilch auf Aflatoxin M1, Chloramphenicol, Hemmstoffe und Streptomycine kann diese Einschätzung zu 100% bestätigt werden.

Wie wichtig eine über einen langen Zeitraum kontrollierte Maßnahme ist, zeigen die Ergebnisse des seit 1991 durchgeführten Monitorings auf Aflatoxin. Durch die erwähnte Vereinbarung mit den Futtermittelherstellern, u.a. zur Reduzierung des Aflatoxingehaltes, konnte die Belastung von Aflatoxin in der gesamten nordrhein-westfälischen Rohmilch deutlich reduziert werden, wie in Grafik 1 ersichtlich ist.

Fachberatung
Recht



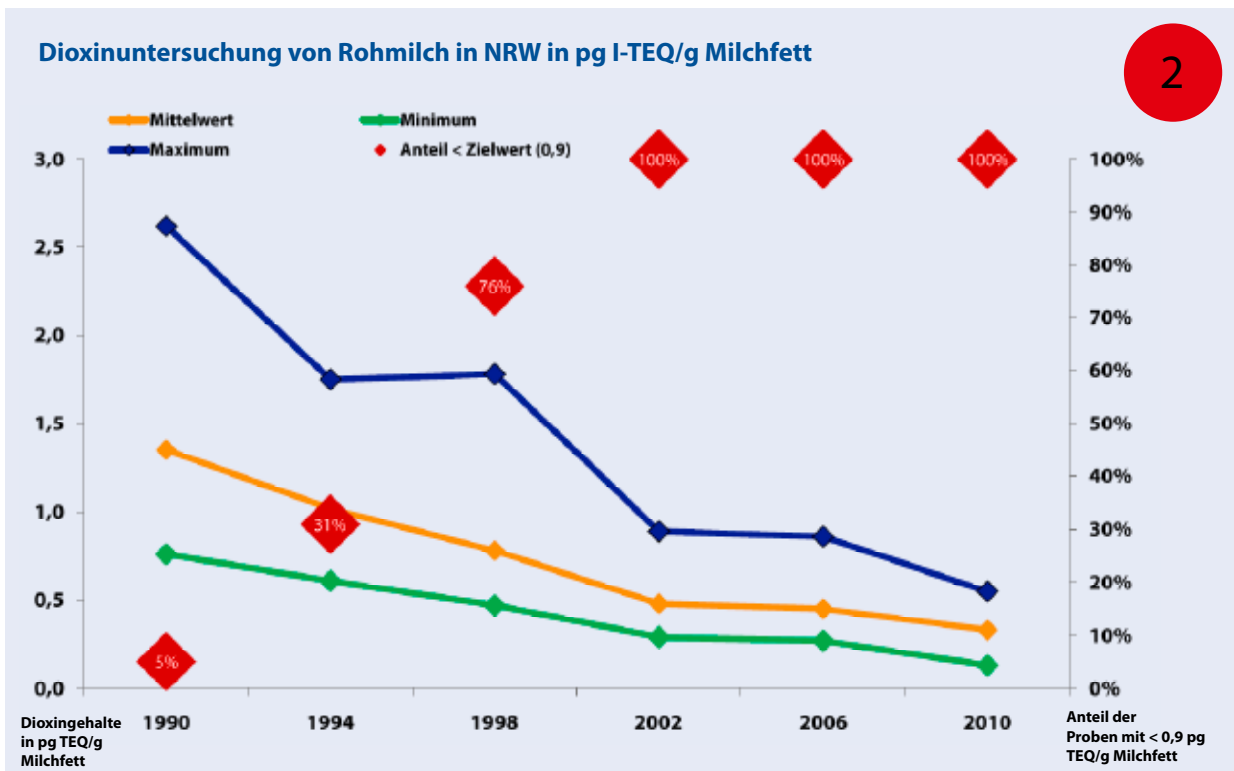
2. Schwerpunktuntersuchungen

Bei Schwerpunktuntersuchungen wird gezielt auf bestimmte Stoffe hin untersucht, deren regelmäßige flächendeckende Untersuchung entweder zu kostspielig ist oder deren Untersuchung durch aktuelle Ereignisse ausgelöst werden. Als Beispiel dafür dient die Untersuchung von Rohmilch auf den Gehalt an Trichlormethan.

Auslöser waren dabei die Untersuchungen von „Stiftung Warentest“ und „Ökotest“ mit der Aussage,

dass erhöhte Werte an Trichlormethan als krebserregend angesehen werden können.

Um diesem Problem aktiv entgegenzuwirken, wurden in 2003, 2006 und 2007 in unregelmäßigen Abständen Monitoringmaßnahmen durchgeführt, um den Status hinsichtlich der Belastung von Rohmilch mit Trichlormethan zu ermitteln. Neben der Ermittlung der Werte innerhalb der einzelnen Touren sollte auch der Ort des Eintrags von Trichlormethan in die Milch ermittelt werden. Als



2



mögliche Kontaminationsquellen kamen die Reinigungs- und Desinfektionmaßnahmen auf den landwirtschaftlichen Betrieben, bei den Tanksammelwagen und in den Molkereien in Frage. Da die Molkereiunternehmen in der Regel Desinfektionsmittel auf Basis von Peressigsäure oder Wasserstoffperoxid benutzen, konnten die Quellen für die erhöhten Werte den landwirtschaftlichen Betrieben zugeordnet werden.

Bei allen Untersuchungen auf Trichlormethan wurde der gesetzliche Höchstwert der Schadstoffhöchstmengen-Verordnung deutlich unterschritten. Da Trichlormethan sich aber am Milchfett anreichert, besteht die Gefahr, dass Milch, die zu fetthaltigen Milcherzeugnissen verarbeitet wird und schon einen erhöhten Gehalt an Trichlormethan aufweist, zu Grenzwertüberschreitungen in den Endprodukten führen kann. Das Untersuchungsprogramm auf Trichlormethan wurde schließlich in das regelmäßige Monitoringprogramm mit aufgenommen.

Als weiteres Beispiel dient das regelmäßige Monitoring auf Dioxin und dioxinähnliche PCB. In Zusammenarbeit mit dem chemischen Untersuchungsamt in Münster findet in vierjährigem Turnus die Untersuchung von Rohmilch auf diese Stoffe statt. Auch hier ist die

Belastung - wie in Abbildung 2 ersichtlich - seit dem Beginn des Programms in 1990, deutlich zurückgegangen.

3. Untersuchungen aufgrund aktueller Anlässe

Untersuchungen aufgrund aktueller Anlässe finden kurzfristig beim Auftreten unerwünschter Stoffe innerhalb eines kurzen Zeitraumes statt, die oft durch kriminelle Machenschaften und seltener durch Umweltkontaminanten ausgelöst werden. Beispielhaft genannt seien hier Untersuchungen auf Blei (2009), Insektizide gegen Blauzungenkrankheit (2006), PFT - Perfluorierte Tenside (2006), Acrylamid (2004), Blei (2003), MPA - Metroxy-Progesteron-Acetat (2002) und Nitrofen (2002).

Fachberatung

Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit

● Ein breit gefächertes Themenangebot rund um Molkereitechnik, Umwelt- und Energieberatung sowie Betriebssicherheit konnte dem Beratungsbedarf gerecht werden. Nicht nur landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Betriebe, sondern auch Unternehmen der Zulieferindustrie nahmen die Beratungen der LV Milch NRW verstärkt in Anspruch. Ein weiteres bedeutsames Tätigkeitsfeld stellten die landes- und bundesweiten Verbandsaktivitäten sowie die Interessenvertretung der nordrhein-westfälischen Milchwirtschaft dar.

Molkereitechnische Beratung

- Erstellung von Ausschreibungen; Einholung von Angeboten; Durchführung von Auftragsvergabeverhandlungen und Organisation von Abnahmen.
- Erstellung von Grundlagenberechnungen und Kalkulationen sowie Ermittlung von Verfahrens- und Prozesskosten.
- Optimierung prozessbegleitender Nebenanlagen, wie z. B. bei Wärmeversorgung, Druckluftherzeugung oder Abwasserreinigung.

Umweltberatung

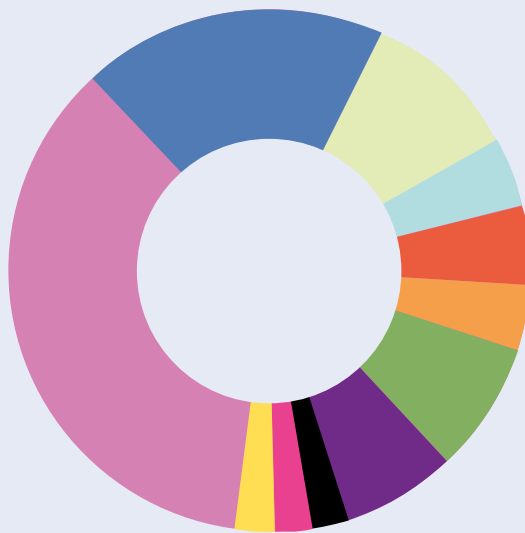
- Die Beratung und Betreuung beim Aus- und Umbau einer Molkerei beschränkt sich nicht nur auf die reinen baulichen und techni-

schen Aspekte, es müssen auch umfangreiche Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissions-Schutz-Gesetz (BimSchG) durchgeführt werden. In einem solchen Genehmigungsverfahren werden alle relevanten Aspekte, wie z. B. Baurecht, Wasser- und Abwasserrecht, Emissionsrecht etc., zusammengefasst. Schon im Vorfeld müssen hierbei Erweiterungen oder Änderungen angezeigt und genehmigt werden. Die Beratung der LV Milch NRW ist hier gefragter denn je, da der Aufwand für diese Genehmigungsverfahren kontinuierlich zunimmt. Nach Erteilung der Genehmigung und Umsetzung der Maßnahmen schließt das Verfahren mit der Betreuung bei der behördlichen Abnahme an.

- Im Bereich Abwasserbehandlung und Gebührenberechnung wurden Bescheide geprüft und eine Vielzahl anfallender Fragen und Aufgaben gelöst.

Energieberatung

- Auf Anregung des nordrhein-westfälischen Landwirtschaftsministers Johannes Rimmel wurde im Dezember 2010 ein gemeinsames Projekt zwischen der LV Milch NRW, der EnergieAgentur.NRW und den milchwirtschaftlichen Unternehmen initiiert, um Energiemanagement und Ressourcenschonung weiter voranzutreiben. Hier stehen für die Molkereien nicht unerhebliche Kosteneinsparungspo-



Einsatzbereiche 2010

- 31% Begehungen
- 13% Schulungen
- 10% BlmSchG
- 6% Wasser/Abwasser
- 8% Technische Beratung
- 5% Bau & Projekte
- 14% Umwelt/Energie
- 8% Interessenvertretung
- 2% Spezielle Schulungen
- 1% Seminare
- 1% Sonstige Beratungen

tentiale zur Debatte.

- Bei der Energieversorgung ist ein bisher noch nicht genutztes Optimierungspotential vorhanden. Bei dessen Erschließung steht die LV Milch NRW den Unternehmen beratend zur Seite.
- Die Fachberatung beschränkt sich nicht nur auf die Erstellung von Preisvergleichen und die Betreuung bei Preisverhandlungen, sondern z. B. auch um die Erlangung und Beantragung von Zuschüssen für innovative Technologien und Verfahren.

Betriebssicherheitsberatung

- Betriebssicherheit hat für die milchwirtschaftlichen Betriebe eine arbeitsfeldübergreifende Bedeutung. Speziell zum Thema Brand- und Explosionsschutz gab es eine erhöhte Nachfrage, die durch die Verschärfung der Auflagen und Anforderungen in Folge der Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung begründet ist.
- Durch Betriebsbegehungen unter den Gesichtspunkten der Betriebssicherheit und den daraus resultierenden Maßnahmen konnten gesetzliche Auflagen erfüllt werden.
- Alarm- und Gefahrenabwehrpläne wurden erarbeitet und verifiziert, Übungen organisiert und der Kontakt zu den Behörden im Auftrag der Betriebe gepflegt.

- Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter ergänzten die Arbeit zur Betriebssicherheit. Trotz sinkender Anzahl an Unternehmen ist die Nachfrage nach den speziellen Schulungen und Unterweisungen konstant.
- Zur sachkundigen Messung von Lärm und der Erstellung der dazu notwendigen Kataster und Maßnahmenpläne wurde die LV Milch NRW in den milchwirtschaftlichen Unternehmen angefragt.

Neben der Tätigkeit in den milchwirtschaftlichen Betrieben ist die Mitarbeit in bundesweiten Organisationen und Verbänden der Milchwirtschaft ein wichtiges Element. Die LV Milch NRW ist dazu in Gremien des Umweltbereiches vertreten. Gerade hier sind in den nächsten Jahren Entwicklungen mit weitreichenden Folgen für die Milchwirtschaft zu begleiten und zu lenken.

Zusätzlich besteht über die Arbeitsgruppen hinaus ein reger Austausch über sämtliche Arbeitsgebiete mit den Betrieben, Ämtern und Behörden, weiteren Verbänden und zuständigen Überwachungsorganen.

Bei der Überarbeitung milchwirtschaftlich relevanter DIN-Normen nahm die LV Milch NRW die Interessen der Milchwirtschaft wahr.

Fachberatung

Hygiene, Qualität und Produktsicherheit



● Die Fachberatung der Landesvereinigung erfüllte auch in 2010 als Dienstleister ihre Aufgaben in den Bereichen Mitarbeiterschulungen in den Molkereien, fachtechnische Beratungen und Begehungen nach EU-Richtlinien in Molkereien und bei Direktvermarktern sowie Arbeiten als Sachverständige für Milch und Milchprodukte.

Fachtechnische Beratung

Beratungen zur Sicherung der Qualität und zur Ermittlung und Analyse von Schwachstellen ist nach wie vor in einigen milchwirtschaftlichen Unternehmen eine Aufgabenstellung der Fachberatung der Landesvereinigung. Hierzu gehört auch die Aufgabe als neutraler Probennehmer für chemische und mikrobiologische Untersuchungen in den Betrieben.

Die Fachberatung der LV Milch NRW wurde bei der Planung, dem Aufbau, der Einführung und

der Pflege von Eigenkontrollsystemen, beim Erstellen von HACCP-Konzepten sowie beim Aufbau und Umsetzung von Zertifizierungsanforderungen in Molkereien aktiv.

Die Durchführung von betriebsinternen Audits und Begehungen durch die Fachberater, um betriebs- und produktionstechnische sowie hygienische Probleme zu erkennen und zu beheben, wurde von Unternehmen in Anspruch genommen. Dadurch ist auch gegenüber behördlichen Stellen und Kunden der Nachweis einer andauernden Kontrolle und der notwendigen Sorgfaltspflicht gewährleistet.

Aufgaben als Sachverständiger

Die Teilnahme als sensorische Sachverständige für die Bewertung von Milch und Milchprodukten bei den regionalen und überregionalen amtlichen Qualitätsprüfungen und bei den bundesweiten DLG-Prüfungen sind ein weiteres



Aufgabengebiet der Fachberater.

Dazu gehören auch die Qualitätsprüfung und -bewertung von Fertigprodukten in Form von betriebsinternen Marktprüfungen.

Ausbildung

Die Berufung als Sachverständiger beim Neuordnungsverfahren für das Berufsbild „Milchtechnologe“ durch das BMELV und das Bundesinstitut für Berufsbildung sowie eine langjährige Tätigkeit im Arbeitskreis „Milchtechnologe“ bei der LUFA in Oldenburg gehören mit zum Wirkungskreis der Fachberatung.

Prüfer im Prüfungsausschuss zum Lehrberuf Molkereifachmann und zur Meisterprüfung sind ergänzend seit vielen Jahren Aufgaben der Fachberater der Landesvereinigung NRW.

Mitarbeiterschulungen

Ein nach wie vor expandierendes Dienstleistungsfeld der Fachberatung ist der Bereich der Schulungen und Weiterbildung der Mitarbeiter in den Unternehmen.

Aufgrund der Forderungen aus den Zertifizierungen und der sich daraus ergebenden Nachweispflicht sind die internen Mitarbeiterschulungen eine notwendige Maßnahme, Grund- und Fachwissen zu vermitteln.

Die Fachberatung der Landesvereinigung bietet die Möglichkeit, alle angebotenen Schulungen direkt in den Betriebsstätten der Unternehmen zu veranstalten. Dadurch ist eine aufwändige Anreise der Teilnehmer zu externen Schulungsorten nicht notwendig und die zeitliche Mehrbelastung der Mitarbeiter begrenzt.

Die Unterweisungstätigkeit der Fachberater erstreckt sich über die folgenden Bereiche:

- Sensorikschulungen
- Schulungen im Bereich der Warenkunde
- Vermittlung von technologischen Grundkenntnissen für nicht fachkundiges Personal
- Grundkenntnisse über Milchbe- und verarbeitung, Reinigung und Desinfektionsmaßnahmen
- Schulungen von Auszubildenden in milchwirtschaftlichen Unternehmen
- Hygieneschulungen nach der Lebensmittelhygieneverordnung und nach dem Infektionsschutzgesetz

Fachberatung

Hygiene, Qualität und Produktsicherheit



Sensorikschulungen

2010 nahmen 98 Mitarbeiter aus milchwirtschaftlichen Unternehmen an einer Sensorikschulung teil, die sie befähigen soll, Produkte direkt im Produktionsprozess zu prüfen, um somit die Produktsicherheit zu erhöhen. Fehlerhafte Produktionen sollen so bereits im Ansatz erkannt werden, um falsche Auslieferungen an den Handel weitestgehend auszuschließen.

Fachkompetente Mitarbeiter, die direkt an den Produktionslinien eine sensorische Beurteilung und damit eine schnelle Reaktion auf Produktabweichungen ermöglichen, werden von den verschiedenen Zertifizierungsstandards aus-

drücklich gefordert und somit in den Betrieben immer stärker qualifiziert und eingesetzt.

Milchwirtschaftliche Fortbildung / Schulung von Auszubildenden

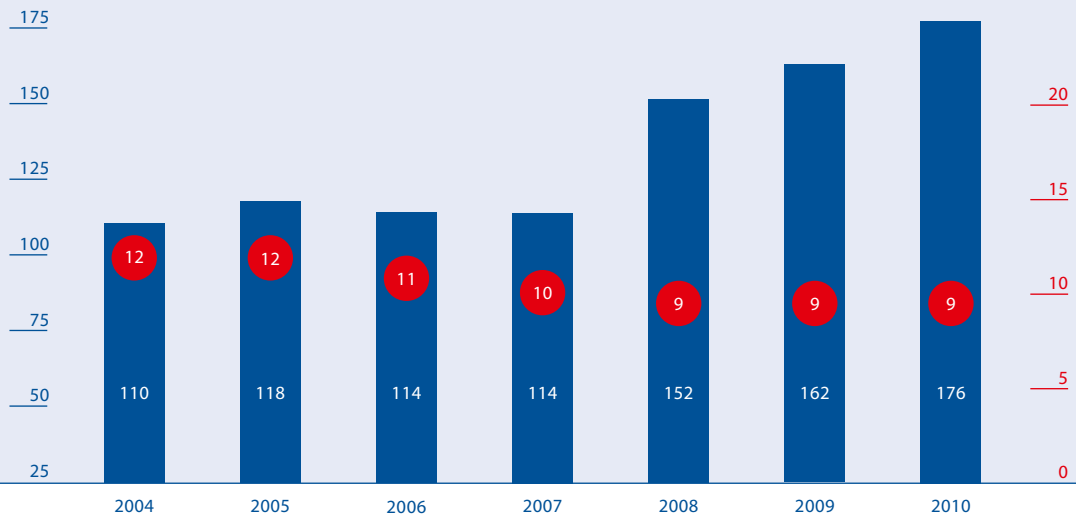
2010 führte die LV Milch NRW 10 Schulungen zur Qualifikation und Fortbildung im Bereich milchwirtschaftlicher Technologie durch, 140 Mitarbeiter und Auszubildende aus den milchwirtschaftlichen Unternehmen nahmen daran teil.

Hygieneschulungen / Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Der größte Anteil an den Schulungsveranstaltungen umfasst nach wie vor der Bereich Lebensmit-

Hygieneschulungen in NRW 2004 bis 2010

- Anzahl Schulungen
- Anzahl Molkereien



tel- und Personalhygiene in Verbindung mit der gesetzlichen Verpflichtung, alle Beschäftigten eines lebensmittelverarbeitenden Unternehmens nach § 43 Infektionsschutzgesetz jährlich zu schulen (Belehrungspflicht).

Fachberater für den Berufsstand und bei der Erarbeitung von Regelungen und Empfehlungen im milchwirtschaftlichen Umfeld als kompetente Berater und Ansprechpartner gefragt.

Behörden / Verbände

In Berufsverbänden und Arbeitskreisen, bei Behörden und sonstigen Institutionen sind die



Fachberatung

Ernährung

● Mit der Fachberatung Ernährung wendet sich die LV Milch NRW an verschiedene Zielgruppen und bietet Vortragsveranstaltungen, Fortbildungen und Workshops an. Ferner beteiligt sie sich mit Informationsständen an Großveranstaltungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung einer gesundheitsbewussten Ernährung unter Einbindung von Milch und Milchprodukten. Aus dem vielfältigen Beratungsprogramm werden nachfolgend die wichtigsten Aktivitäten vorgestellt:

Multiplikatoren im Ernährungs- und Gesundheitsbereich sowie Lehrkräfte

Die LV Milch NRW realisierte in 2010 zwei Fortbildungen für Multiplikatoren:

Multiplikatorenfortbildungen in 2010:

- **Ärztefortbildung am 10. Februar 2010 in Bonn**

Zusammen mit der Ärztekammer Nordrhein, Bezirksstelle Bonn, führte die LV Milch NRW im Uniclub Bonn eine Ärztefortbildung durch. Etwa 70 Ärzte informierten sich zu den Themen „Irritabler Darm“ und „Möglichkeiten der Ernährungstherapie beim metabolischen Syndrom“. Prof. Dr. Herbert Lochs von der Medizinischen Universität Innsbruck schilderte die Diagnosemethoden, die bei unspezifischen Darmbeschwerden angewandt werden. Im zweiten Referat stellte Dr. oec. troph. Claudia

Laupert-Deick aus Bonn verschiedene ernährungstherapeutische Konzepte des metabolischen Syndroms vor.

- **Hebammenfortbildung am 03. November 2010 in Bonn**

Über 100 Teilnehmerinnen konnten im St.-Marien-Hospital in Bonn zur Hebammenfortbildung begrüßt werden, die in Kooperation mit dem Landesverband der Hebammen in NRW stattfand. Als Referentinnen waren Diplom-Sportwissenschaftlerin Gunda Mervelskemper und Ökotrophologin Edith Gätjen eingeladen. Frau Mervelskemper referierte zum Thema „Ein bewegter Start von Anfang an – psychomotorische Frühförderung“. Das Thema des Vortrags von Edith Gätjen lautete „Vom Säugling zum Löffeling – gut ernährt im 1. Lebensjahr“.

Ferner beteiligte sich die LV Milch NRW an folgenden Veranstaltungen:

- **Pädiatref am 17. April 2010 in der Fachhochschule Köln-Deutz**

In der begleitenden Fachausstellung auf dem Pädiatref 2010 stellte die LV Milch NRW ihre Medien rund um die Themen „Milch“ und „Kinderernährung“ vor. Organisiert wurde dieser Kongresstag mit über 500 Teilnehmern vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V., an dem neben den Kinder- und Jugendärzten auch Arzthelferinnen teilnahmen. Am



Vormittag fanden Vorträge statt und nachmittags dazu vertiefende Seminare. Eines dieser Seminare im Auftrag der LV Milch NRW beinhaltete das Thema „Einfluss der Pubertät auf Essverhalten und Gewichtsentwicklung“. Angesprochen wurde dabei die Wichtigkeit von Milch und Milchprodukten im Schulalltag von Kindern und Jugendlichen.

- **Seminar zum Thema "Milch und Milchprodukte" am 23. Juni 2010 an der Uni Dortmund**

Im Seminar Lebensmittelqualität des Fachbereichs Gesundheitsförderung und Verbraucherbildung der Universität Dortmund referierte eine Ernährungswissenschaftlerin der LV Milch NRW Wissenswertes zur Schulmilch vor 30 Studenten für das Lehramt der Primarstufe.

Sie stellte zunächst die Verfahren zur Qualitätssicherung bei Milch vor, ging dann auf die Behandlungsverfahren in der Molkerei ein, um zum Schluss Fragen zur Schulmilchversorgung zu beantworten. Aufklärungsbedarf bestand wie in den Vorjahren bei der Einordnung der verschiedenen Behandlungsverfahren wie Homogenisieren, Pasteurisieren, Ultrafiltrieren und Mikrofiltrieren.

- **Fortbildung "Ernährung in der Ganztagsgrundschule" am 15. September 2010 in Recklinghausen**

Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (nua) führte eine Veranstaltung zum Thema „Essen und Trinken im Schulalltag der Ganztagsgrundschulen“ im Rahmen ihres Programms „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ durch. Die LV Milch NRW beteiligte sich mit einem Informationsstand und einem Workshopangebot. Dieser bot die Gelegenheit, sich über Angebote der Landesvereinigung zur erlebnisorientierten Ernährungsbildung an Schulen zu informieren.

- **Vorträge vor Verbraucherguppen**

Fest im Angebotspaket der LV Milch NRW etabliert, sind Vorträge aus dem Themenbereich „Gesunde Ernährung“. Wahrgenommen wird dieses Angebot in erster Linie von Gruppen, die sich Information und Aufklärung zu verschiedenen Schwerpunktthemen wünschen. Dazu zählen Landfrauenvereine, Gruppen des Deutschen Hausfrauenbundes, Herzsportgruppen und ähnliche. 2010 wurden die Vorträge „Gesund und fit mit Milch und Milchprodukten“ sowie „Der Beitrag der Milch zur Knochengesundheit“ verstärkt nachgefragt.

Öffentlichkeitsarbeit

● Informationsfluss und Meinungsbildungsförderung, die Pflege und der Ausbau des positiven Erscheinungsbildes der NRW-Milchwirtschaft sowie Wissensvermittlung über Produkte, Qualität und Technologie – kurzum: Öffentlichkeitsarbeit für die Land- und Milchwirtschaft ist ein zentrales Anliegen der LV Milch NRW. Zu diesem Zweck werden im Etat Mittel bereitgestellt, die zum Teil mit Unterstützung vom Bund, Land oder in Kooperation mit anderen Partnern ergänzt werden und in Projekte und Aktivitäten fließen, die anhand der folgenden Beispiele vorgestellt werden:

"CLEVERessen"-Ernährungswochen im Frühjahr 2010 im Odysseum in Köln

Am 7. März 2010 besuchte Kuh Lotte das Odysseum in Köln, ein „Mitmach“-Museum für die ganze Familie. Dort starteten anlässlich des Tags der gesunden Ernährung die CLEVERessen-Ernährungswochen mit vielen Sonderaktionen. In der Begleitausstellung der LV Milch NRW konnten die Kinder bis zum Ende der Osterferien eine Holzkuh melken, ihre Geschicklichkeit am Käsebrett und an der Drahtkuh unter Beweis stellen, Fragen rund um die Milch beantworten oder sich als Kuh in witzigen Posen fotografieren lassen. Nachdem Lotte die „Milch“-Ausstellung eröffnet hatte, ging es für sie hoch hinauf – Richtung Milchstraße in der Weltraumshow mit Dr. Dynamo. Zuvor mus-

ste sie allerdings ihre Höhentauglichkeit im Hochseilgarten und Astronautentrainer unter Beweis stellen.





Bildungsmesse didacta 2010 vom 16. bis 20. März in Köln

Die LV Milch NRW nutzte auf der didacta 2010 die Gelegenheit, um sich mit ihren Kernthemen „Schulmilch“ und „gesunde Pausenverpflegung“ einem großen Fachpublikum zu



präsentieren. Sie stellte ihr aktuelles Angebot kostenfreier Lehrmedien vor und bot ausführliche Beratung zur Gesundheitserziehung an.

Der Besucher wurde zu einer „Exkursion ins Weiße“ zum „Mesokosmos Milch“ mitgenommen. Das neu entwickelte Kommunikations-



spiel „Pause non-stop“ forderte dazu auf, das Thema „gesunde Pausenverpflegung“ aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und neue Impulse zu gewinnen. Eine adäquate Pausenverpflegung mit Milch ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen – und damit auch für gute Bildungschancen.



Öffentlichkeitsarbeit

Eröffnung des dritten Milchweges in NRW am 07. Mai 2010 im Naturpark Homert

Das vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der LV Milch NRW initiierte Projekt „Milch macht Ku(h)lturlandschaft“ erfuhr durch die Eröffnung des Milchweges im Naturpark Homert bei



Sundern-Stockum einen weiteren Höhepunkt. Unter Mitwirkung des Naturparks Homert und der Landwirtschaftskammer NRW wurde ein Milchlehrpfad entwickelt, der die Besonderheiten der Milcherzeugung in der sauerländischen Mittelgebirgsregion aufzeigt. Acht Schautafeln informieren auf einer Gesamtstrecke von rund 4 km über die Wechselbeziehung zwischen Milchviehhaltung und der sie umgebenden Kulturlandschaft. Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg „erfuhr“ (im Planwagen) zusammen mit beteiligten



Initiatoren und Kindern der St. Pankratius Grundschule Stockum den Milchweg.





Lotte trifft die Maus am 13. Mai 2010 bei "Kicken für Kinder" in Hilden

NRW's berühmteste Kuh ließ es sich nicht nehmen, bei dem Hilfsprojekt für kranke Kinder von der Aktuellen Stunde des WDR-Fernsehens dabei zu sein. Zahlreiche Promis waren angetreten, um für den Verein „wünschdirwas“ Fußball zu spielen. Neben der Maus, den WDR-Moderatoren Shary Reeves und Ben sowie dem bekannten TV-Koch Ralf Zacherl versuchte sich auch Lotte erfolgreich beim Torwandschießen! Mehr als 20.000 Besucher trotzten dem Nieselregen, um die Fußballteams anzufeuern und anschließend mit ihnen zu feiern.

FNL-Erlebnisbauernhof vom 27. bis 29. Mai 2010 in Münster

Der Erlebnisbauernhof wird federführend

von der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL) organisiert. Zusammen mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) wurde auf dem Münsteraner Lambertikirchplatz Landwirtschaft zum Anfassen geboten. Mitmachstationen und spannende Experimente zeigten kleinen und großen Verbrauchern, woher unsere Lebensmittel kommen. Parallel dazu gab es ein umfangreiches Bühnenprogramm. U. a. wurden von Landfrauen ausgewählte Kochrezepte der

druckfrischen LV Milchbroschüre „Milch kann mehr – Gaumenfreude garantiert“ vorgestellt. Auch Kuhmaskottchen

Lotte kam zu Besuch

und führte ihr neues Fitnessprogramm vor. Auf dem Westfälischen Abend am 28. Mai bereitete Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg zusammen mit dem WLV-Präsidenten Franz-Josef Möllers, der Präsidentin des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes Gerti Engels und weiteren Ehrengästen ein leckeres Rezept aus der LV-Broschüre zu.



Öffentlichkeitsarbeit



Internationaler Tag der Milch am 01. Juni 2010 auf der Landesgartenschau in Hemer

Die rund 400 Schüler der Bömberg Grundschule aus Iserlohn waren kaum zu bremsen, als Kuh Lotte spektakulär mit einem Fallschirm aus 1.300 m Höhe fast vor ihren Füßen landete. Lautstark wurde Lotte von den Kindern begrüßt, zur Bühne begleitet und gefeiert. Mit ihrem neuen Fitnessprogramm zeigte sie, dass Bewegung viel Spaß machen kann und zusammen mit einer gesunden Ernährung hilft, fit zu

bleiben und auch mal Unmögliches möglich zu machen. Milch kann eben mehr! Auf der Panoramaterrasse der Landesgartenschau in Hemer fand in 2010 die nordrhein-westfälische Zentralveranstaltung zum Internationalen Tag der Milch (ITM) statt, zu der die LV Milch NRW zusammen mit den landwirtschaftlichen Organisationen des Märkischen Kreises „Wir von der Landwirtschaft“ eingeladen hatte.





Sonderausstellung Schulverpflegung auf der hogatec 2010 vom 12. bis 15. September in Düsseldorf

Die LV Milch NRW präsentierte sich auf der hogatec im Themenpark Schulverpflegung. Zahlreiche Institutionen (VZ NRW, aid, Hochschule Niederrhein u. a.) gaben den rund 30.000 Fachbesuchern am Gemeinschaftsstand umfangreiche Informationen zur gesun-



den Ernährung an Schulen. Im Rahmen eines Pressegesprächs stellte Professor Dr. Eissing von der Technischen Universität Dortmund zu diesem Thema die Ergebnisse seiner aktuellen Studie vor. Seine Kernaussage: Ein gutes Frühstück fördert die mentale Leistungsfähigkeit der Kinder. Insbesondere der tägliche Viertelliter Schulmilch hat in diesem Zusammenhang einen besonderen Stellenwert. Stargast der Veranstaltung war Kuh Lotte, die mit der Klasse 4a der Gerhard Teerstegen Grundschule

Düsseldorf Ergebnisse einer Projektarbeit vorstellte.

Step2 IHK-Ausbildungsmesse am 07. Oktober 2010 in Duisburg

Auf der Ausbildungsmesse präsentierten sich etwa 100 Unternehmen mit ihren Ausbildungsprogrammen in der großen Halle im Landschaftspark Nord in Duisburg. Rund



7.000 Schüler aus den weiterführenden Schulen der Region Niederrhein informierten sich über Ausbildungsmöglichkeiten in neuen und bestehenden Berufen. Die LV Milch NRW gab Informationen zu den beiden Ausbildungsberufen in der Molkereiwirtschaft - Milchtechnologe/in und milchwirtschaftliche(r) Laborant/in. Dabei konnte unterstützend der neu produzierte Film zum Berufsbild Milchtechnologe gezeigt werden. Ferner stand die LV Milch NRW den begleitenden Lehrkräften für Fragen

Öffentlichkeitsarbeit



rund um die Themen Milch, Ernährung und Unterrichtsmedien zur Verfügung. Abgerundet wurde das Angebot durch den Einsatz der Vision Factory, der interaktiven Lernwerkstatt, die den Schülern das Thema Milch über die Sympathiefigur Lotte näher bringt.

Young Ruhr - Lotte "rockt" die Jugendmesse am 08. Oktober 2010 in Duisburg

Anknüpfend an die Step2-Ausbildungsmesse wurden im gleichen Veranstaltungsort Schülern und Jugendlichen auf zeitgemäße Art weitreichende Informations- und Aktionsangebote dargeboten. Die LV Milch NRW beteiligte sich dank einer Unterstützung durch die Humana Milchindustrie GmbH mit dem Thema „Drehbuch-Wettbewerb für einen Schulmilch-Werbepost“. Auf der Veranstaltungsbühne gab Lotte den Überraschungsgast.

Traditionsmesse "MODE HEIM HANDWERK" in Essen mit der Sonderausstellung "NRW - Vom Guten das Beste" vom 11. bis 14. November 2010

Im Rahmen der Sonderausstellung „NRW – Vom Guten das Beste“ präsentierte die LV Milch NRW sich und die nordrhein-westfälische Milchwirtschaft. Das Zentralthema waren die unter dem Motto „Milch macht Ku(h)lturlandschaft“ angelegten Milchwege. Die Wander- oder Radfahr-Rundwege in den verschiedenen nordrhein-westfälischen Regionen führen durch attraktive Landschaften. Schautafeln mit dem Kuh-Maskottchen Lotte informieren über

die Milch, Milcherzeugung und Bedeutung der Milchwirtschaft für die abwechslungsreichen Kulturlandschaften. Kuhmaskottchen Lotte zog mit ihrem persönlichen Erscheinen auf der Messe die ganze Aufmerksamkeit der Messebesucher auf sich und brachte ohne Worte die Milchbotschaft „Milch kann mehr!“ sympathisch an Jung und Alt.





An folgenden weiteren Veranstaltungen beteiligte sich die LV Milch NRW:

- "Tag der Landwirtschaft" mit Lotte in Coesfeld am 30. Mai 2010
- Niederrhein & Münsterland - NaturGenusstage NRW in Rhede am 13. Juni 2010
- "Tag des offenen Hofes" in Dorsten-Lembeck am 20. Juni 2010
- "Tag der Landwirtschaft" in Warendorf am 04. Juli 2010
- EN-Citymobil in Radevormwald am 04. Juli 2010
- "Tag der Milch" auf dem Aachener Bauernmarkt am 04. Juli 2010
- Sportissimo auf Burg Vogelsang bei Schleiden am 18. Juli 2010
- Westdeutsche Jugendmeisterschaften in Beach-Volleyball der U16-U19 in Bottrop, Essen, Borken und Heiligenhaus im Juli 2010
- "andro Kids open" in Düsseldorf vom 27. bis 29. August 2010
- Brot Dosenaktion an Krefelder Grundschulen zum Schuljahresbeginn im August 2010
- nua-Umweltfest in Recklinghausen am 05. September 2010
- Bergischer Landschaftstag auf Schloss Homburg am 12. September 2010
- Weltkindertag in Wipperfürth am 16. September 2010
- Landservice-Entdeckertag in Greven am 26. September 2010
- Aktion Zahngesundheit in Siegen am 01. Oktober 2010
- "Wir essen uns fit" in Duisburg am 07. Oktober 2010
- Marbecker Weihnachtsmarkt vom 10. bis 12. Dezember 2010

Öffentlichkeitsarbeit



● Pressearbeit

Im Jahr 2010 organisierte die LV Milch NRW zahlreiche Gesprächsrunden für Journalisten und veröffentlichte ca. 30 Pressemeldungen. Informationen, Zahlen und Fakten zum NRW-Markt wurden sowohl am 06. Januar auf der Jahrespressekonferenz als auch am 07. Juli zur Halbjahrespressekonferenz für die Wirtschafts-, Fach- und Tagespresse bekannt gegeben. Die Jahrespressekonferenz fand in den Krefelder Räumen der Landesvereinigung statt, die Halbjahrespressekonferenz in der Molkerei Söbbeke in Gronau.

In Kooperation mit dem Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e. V., dem Landesverband Westdeutscher Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e. V., dem Fachverband der Milchwirtschaftler Westfalen-Lippe e. V. sowie der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. gab die LV Milch NRW der Tages- sowie Fachpresse Informationen zu folgenden milchwirtschaftlichen Veranstaltungen:

- 01. bis 03. Oktober 2010, ZDM-Verbandstag in Gütersloh
- 30. Oktober 2010, Milchwirtschaftliche Herbsttagung Nordrhein in Mülheim
- 06. November 2010, Milchwirtschaftliche Herbsttagung in Gütersloh

4. Forum Milch NRW in Werl

Das 4. „Forum Milch NRW“ fand unter dem Titel „Milchwirtschaft zwischen Globalisierung und Regionalität“ statt. Ehrengast war der neu gewählte Minister Johannes Rimmel aus dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Eine hohe Wertschöpfung für Milch und Milchprodukte zur Erzielung hoher Milchauszahlungspreise an die Milcherzeuger liegt im Interesse aller Beteiligten am Milchmarkt.

Eine zunehmend globalere Vernetzung der Märkte trifft da-

bei auf zahlreiche Initiativen zur Stärkung regionaler Märkte. Beim 4. „Forum Milch NRW“ wurde dieses Spannungsfeld auf dem Hintergrund der aktuellen Marktsituation diskutiert.

„EU-Agrarpolitik zwischen Bankenkrise und Euroschwäche“ war der Titel des Vortrags von Andreas Lillig, Koordinator Direktzahlungen bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft, Brüssel. Hans-Peter Bierwirth, Prokurist der BUBI Frischdienst eG in Dortmund, referierte in seinem Vortrag über „Die Bedeutung regionaler Märkte für Milch und Milchprodukte, Ist-Zustand und Entwicklungspotential“.





Schulmilch

Schulmilch-Kampagne

Im Jahr 2010 wurde mit Projektmitteln des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen Programme zur Förderung der Schulmilch durch die Landesvereinigung durchgeführt. Seit Juli 2010 werden die Programme vom neuen Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) unter Leitung von Minister Johannes Remmel weitergeführt. Förderschwerpunkte waren:

- Einsatz von Landfrauen,
- Milchcup,
- Schulmilch-Event-Module,
- Vision-Factory,
- Lottes Bewegungspause,
- "Kriegst Du den Dreh?" - Schülerwettbewerb 2010/2011.

Informationsarbeit durch Landfrauen

Die LV Milch NRW führt mit einem Team von etwa 40 Fachfrauen in ganz Nordrhein-Westfalen die seit nunmehr 10 Jahren vom Landwirtschaftsministerium geförderte Informationsarbeit an Schulen durch. Mit neuen Impulsen und Medien für

die Durchführung von Unterrichtseinheiten wird Kindern - aber auch Eltern und Lehrern - die besondere Bedeutung einer gesunden Schulpflegung mit Milch für den schulischen Lernerfolg näher gebracht. Somit wird gewährleistet, dass das Gelernte in der Schule auch im Elternhaus kommuniziert wird. In 2010 wurden insgesamt 376 Einrichtungen (Kindergärten bzw. Vorschulen, Grundschulen und Weiterführende Schulen) in ganz NRW besucht und ca. 800 Unterrichtsstunden gegeben.

Milchcup -

"Milchcup" feiert 10-jähriges Bestehen

In der Sporthalle des Sportinternats Athletica in Düsseldorf traten am 12. März 2010 die besten Nachwuchs-Tischtennispieler Nordrhein-Westfalens im Rundlauf bei der Milchcup-Landesmeisterschaft gegeneinander an. Die 360 Teilnehmer von 34 Schulen hatten sich zuvor bei Schulwettkämpfen und Bezirksturnieren in ganz Nordrhein-Westfalen qualifiziert. Der von der LV Milch NRW ausgeschriebene Milchcup ist deutschlandweit einzigartig und fand 2010 bereits zum zehnten Mal statt. Am Teamwettkampf 2009/2010

Öffentlichkeitsarbeit



nahmen über 20.000 begeisterte Schüler der Klassenstufen drei bis sechs teil. Seit dem Start im Jahr 2000 haben mehr als 100.000 Schüler bei dem beliebten Turnier um die Meisterschaft gekämpft. Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg war beeindruckt von den Nachwuchstalenten: „Milch fördert die Konzentration und die Leistungsfähigkeit. Das ist gerade bei einem so schnellen Spiel wie dem Rundlauf beim Milchcup wichtig. Eine gute Ernährung kombiniert mit viel Bewegung ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit der Kinder.“ Erstmals mit dabei war Kuh-Maskottchen Lotte, die mit cooler Sonnenbrille und flotten Sprüchen für gute Laune sorgte.

Lottes Bewegungspause

Kuh-Maskottchen Lotte aus der Kampagne „Milch kann mehr!“ geht mit einem Fitnessprogramm in die Schulen. Ihre Botschaft: "Gesunde Ernährung und Bewegung sind das A und O - sowohl für Gesundheit als auch für die Lernfähigkeit". Lotte zeigt in ihrem Programm sechs einfache Fitnessübungen, die auch „mal eben“ in kurzen Pausen leicht durchzuführen sind. Ein eigens für die Aktion erstelltes Poster mit Abbildungen aller Übungen bleibt als Erinnerungstütze in jeder Klasse. Im Schuljahr 2010/2011 liefen insgesamt 27 Einsätze in Grundschulen. Die Premiere fand am 29. Oktober 2010 in der Cranachscheule in Essen statt.

"Kriegst Du den Dreh?" - Wettbewerb für NRW-Schüler ab der 5. Klasse

Nach den Herbstferien 2010 wurden alle NRW-Schüler ab der 5. Klasse aufgerufen, ein Drehbuch für einen Schulmilch-Werbespot zu schreiben. Der Wettbewerb sollte die Schüler dazu bewegen, sich mit dem Thema „Schulmilch“ intensiv zu beschäftigen und Argumente für die (Schul-)Milch zu sammeln. Als Gewinn lockte die professionelle Produktion eines Werbespots auf der Basis ihres Drehbuchs. Die Schüler hatten bis zum 31. Januar 2011 Zeit, ihre Drehbücher einzusenden.



Die Prämierung fand am Internationalen Tag der Milch - am 1. Juni 2011 - statt.



Milch kann mehr!

Deine
LOTTE



Kommunikationskampagne - Milch kann mehr!

Im vierten Quartal 2009 startete eine mit Mitteln des MUNLV finanzierte Kommunikationskampagne mit dem Ziel, für die hohe Wertigkeit des Produktes „Milch“ zu sensibilisieren. Dabei wurden mit verschiedenen Marketing- und Info-Elementen alle relevanten Marktteilnehmer (Landwirtschaft, Molkereiwirtschaft, Handel und Verbraucher) einbezogen, um das Projekt auf einer soliden Basis zu kommunizieren. Unter dem Motto „Milch kann mehr!“ mit der Sympathieträgerin Lotte fanden in 2010 zahlreiche Aktionen statt, die gezielt in einer Wechselbeziehung zu Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit und der Schulmilch-Förderung standen, um Synergien zu erzielen. Im Internet (www.milch-kann-mehr.de) sind alle wichtigen Bestandteile, Ergebnisse und Höhepunkte in 20 Filmen als Lach- und Sachgeschichten rund um die Milch dauerhaft einsehbar (Lotte media). Nachfolgend werden beispielhaft Aktionen im Detail beschrieben:

Lotte auf der Grünen Woche in Berlin

Lotte traf am 15. Januar 2010 auf dem NRW-Stand der Grünen Woche in Berlin Eckhard Uhlenberg, NRW-Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, und erregte dort viel Aufmerksamkeit. Minister Uhlenberg ließ es sich nicht nehmen, Lotte auf einem Plakat eine Botschaft mit nach Hause zu geben: „Milch kann mehr, weil sie gesund ist und ihre Produkti-



on der Pflege unserer schönen NRW-Kulturlandschaft dient“. Dr. Ludger Wilstacke aus dem gleichen Ministerium ergänzte die Aussage und erklärte: „Milch kann mehr, weil sie voller Energie steckt, viele Mineralien bringt und powervoll macht“. Darüber hinaus zeigte Lotte am Nachmittag auf der Bühne des Erlebnisbauernhofs der [information.medien.agrar e. V. \(i.m.a\)](http://information.medien.agrar.e.v.) Präsenz. Hier stellte sie mit Hilfe eines Riesenpuzzles das EU-Schulmilchplakat vor. Lottes Plakatbotschaft

Öffentlichkeitsarbeit



„Der beste Trick Deines Lebens: Milch“ ist seit Ende 2009 an den Schulen, die am EU-Schulmilchprogramm beteiligt sind, in allen Bundesländern zu finden.



Geo-Caching am 18. Mai 2010 im Kreis Minden-Lübbecke - Eine moderne Schnitzeljagd für die ganze Familie rund um die Milch

Die satellitengesteuerte Schatzsuche startete und endete auf dem Hof der Familie Klasing in Raden-Tonnenheide. Die Geräte dazu konnten zu

Beginn ausgeliehen werden. Verteilt auf dem Gelände galt es, mehrere so genannte Caches - kleine Hinweispunkte, die zur nächsten Anlaufstelle führen - zu finden. Dabei wurden Stufen gezählt oder das beliebteste Schulmilch-Getränk in NRW ermittelt, um Zahlen für die Endkoordinaten zu sammeln. Der Endpunkt war „Lottes Cache“, eine Milchkanne. Kleine Preise winkten den Teilnehmern. Verteilt über den Tag war die Aktion gut besucht, vor allem von Familien mit Kindern. Das Kuh-Maskottchen Lotte begleitete eine Familie bei ihrer Schatzsuche.

Lotte und die Milchleistung

„Milch kann mehr!“ – doch wie bringt man Kühe dazu, mehr Milch zu geben? Mit dieser Frage war Lotte zunächst beim Lehrbetrieb des Landwirtschaftszentrums Haus Riswick in Kleve. Neben vielen Informationen rund um Milchviehhaltung und Milcherzeugung von Claudia Verhülsdonk war hier das Matratzenstudio für Kühe eine besondere Attraktion.

Weiter ging es am Nachmittag ins Münsterland auf den Hof von Georg Schulze-Dieckhoff. Dieser war speziell für die Frage, ob Musik beim Melken die Milchleistung steigert, der richtige Ansprechpartner. Er hört bevorzugt beim Melken Musik aus dem Radio. Und wenn der Melker sich gut fühlt, merken das auch die Kühe.



Lottes Stallgeflüster

Lottes Berichte über ihre „Ausflüge“ in ganz NRW konnte 2010 im Web-Tagebuch unter

www.milch-kann-mehr.de

nachgelesen werden. Unter „Lotte bloggt“ wurden die Erlebnisse lehrreich für Kinder und Jugendliche in eine verständliche Sprache verpackt.

Gewinnspiel "Milch kann mehr!"

Aktionen mit Lotte, ein Flyer und rund 4 Mio. Milchpakungen der FrieslandCampina Germany und der Humana Milchindustrie wiesen auf die Kampagne „Milch kann mehr!“ und das Gewinnspiel hin. Über 7.000 Einsendungen von Verbrauchern aus ganz Deutschland beantworteten die Frage, was Milch

mehr kann. Aussagen, wie z. B. „weil sie gesund ist“ oder „weil sie für die Zubereitung vieler leckerer Speisen einfach unersetzlich ist“ waren am häufigsten. Gewinner des Hauptpreises war Familie Heim aus Olpe. Ihr Preis war ein Wochenendausflug auf dem Bauernhof.

Die Gewinner des 2. bis 10. Preises erhielten ein Milchabonnement für ein Jahr. Dafür mussten sie aber zuvor noch ein Foto einsenden, das sie bei einer Milchmahlzeit zeigt. Eintrittskartengutscheine für die Landesgartenschau in Hemer gab es für die Plätze 11 bis 20.



Milchwirtschaftliche Statistik

● Die statistische Abteilung der LV Milch NRW erstellt aus Wochen-, Monats- und Jahresmeldungen der einzelnen Molkereien milchwirtschaftliche Statistiken. Nach dem Rd.-Erl. des NRW-Landwirtschaftsministeriums vom 26. November 1994 stehen der Landesvereinigung diese Meldungen zur Auswertung unter Beachtung des Datenschutzes zur Verfügung.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Aufgaben:

- Erstellung sämtlicher statistischer Unterlagen aus dem Bereich der Milchwirtschaft des Landes NRW und soweit wie möglich auch der übrigen Bundesländer, angefangen mit Wochen- über Monatsmeldungen bis hin zu den Jahresberichten.
- Beschaffung von statistischem Material – auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene – für den eigenen Dienstgebrauch zur Durchführung der übertragenen Aufgaben.
- Beschaffung und Zusammenstellung von Unterlagen für die amtlichen Notierungskommissionen für Butter und Käse in Hannover.
- Marktwirtschaftliche Unterrichtung des Vorstands und der Mitgliedsorganisationen, der milchwirtschaftlichen Organisationen sowie der Behörden und der Fachpresse.
- Neutrale Überprüfung von Preisvereinbarungen der Milchlieferverträge zwischen Privatmolkereien und Milcherzeugern bzw. Milcherzeugergemeinschaften.
- Vorbereitung und Auswertung statistischer Marktdaten für Pressekonferenzen und Vorträge.

Die wichtigsten milchwirtschaftlichen Zahlen für NRW

		1970	1980	1990	2000	2008	2009	2010
Milchkuhalter		86.640	43.885	27.688	11.858	9.333	8.946	8.510
Milchkühe (Novemberzählung)		725.831	629.199	526.669	384.796	396.922	394.559	398.132
Kühe je Betrieb	Ø	8,4	14,3	19,0	32,5	42,5	44,1	46,8
Milcherzeugung insgesamt	t	3.150.918	3.040.181	2.800.882	2.682.725	2.768.777	2.915.043	2.965.403 *
Erzeugung je Kuh pro Jahr	kg	4.150	4.837	5.200	6.856	7.096	7.354	7.423 *
Fettleistung je Kuh pro Jahr	kg	154,6	181,4	213,7	287,5	293,1	302,3	306,6 *
Milcherzeugung nach Kreisen	t	2.879.524	2.934.626	2.684.794	2.601.290	2.677.413	2.817.318	2.865.699
Milchanlieferung in Prozent der Erzeugung	%	91,4	96,5	95,9	97,0	96,7	96,6	96,6
Milchanlieferung an Molkereien ¹⁾	t	2.926.661	3.078.926	2.717.555	2.723.987	2.277.502	2.541.417	2.994.541
Fettgehalt der angelieferten Milch	%	3,73	3,75	4,11	4,19	4,126	4,111	4,131
Angeliefertes Milchfett	t	109.018	115.388	111.681	114.217	93.970	104.478	123.704
Eiweißgehalt der angelieferten Milch	%	--	--	3,34	3,35	3,394	3,400	3,415
Angeliefertes Milcheiweiß	t	--	--	90.761	91.281	77.298	86.408	102.264
Molkereiunternehmen mit eigener Verarbeitung		112	56	32	18	9	9	9
Ø Milchanlieferung je Molkerei rechnerisch	1.000 t	26,1	55	84,9	151,3	253,1	282,4	332,7
Magermilchrückgabe	t	345.287	384.561	34.281	8.358	24.961	39.134	43.908

Herstellung

Konsummilch insgesamt	t	945.599	778.479	865.929	826.068	951.506	968.264	963.728
davon · pasteurisiert	t	907.179	526.297	510.172	429.295	426.271	413.444	404.705
· ultrahocherhitzt/sterilisiert	t	38.420	252.182	355.757	396.773	525.235	554.820	559.023
· verpackte Milch	%	74,2	93,7	95,3	96,0	96,5	96,6	96,5
· fettarme Milch	%	2,3	26,3	27,6	35,5	49,0	48,8	49,0
Buttermilch	t	54.772	25.249	19.540	12.634	19.749	27.540	22.431
Sauermilch/Kefir/saure Sahne	t	22.828	32.313	24.745	26.925	14.011	13.137	14.051
Joghurt	t	15.861	21.328	53.985	62.880	106.630	111.513	87.246
Joghurt/Kefir/Sauermilch mit Fruchtzusatz	t	55.648	77.464	200.318	191.934	93.557	84.724	99.442
Milchmischgetränke	t	63.236	83.252	93.578	93.162	139.546	153.609	168.467
Sonstige Milchmischerzeugnisse ²⁾	t	--	29.674	62.927	150.400	159.476	158.434	153.482
Butter	t	60.986	66.647	46.138	22.526	30.350	25.253	29.185
Kaffee- und Schlagsahnerzeugnisse insgesamt	t	42.133	58.107	69.249	66.546	111.260	103.020	100.162
davon · ultrahocherhitzt/sterilisiert	t	558	1.942	11.952	17.699	56.954	52.585	50.363
Käse insgesamt, einschließlich Frischkäse ³⁾	t	80.884	89.161	127.985	212.917	60.832	51.090	36.225
davon · Speisequark/Schichtkäse, Frischkäse (einschl. Zubereitungen)	t	70.078	80.352	107.030	149.493	51.185	39.424	25.194
Trockenmilcherzeugnisse insgesamt	t	91.474	107.231	76.291	38.602	38.254	43.085	48.695
davon · Magermilchpulver	t	65.226	79.705	47.184	17.240	21.640	25.615	28.532
Schulmilchabsatz ⁴⁾	t	32.808	33.730	29.508	21.841	15.657	16.228	14.385

Auszahlung bei 3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß ohne MwSt.⁵⁾

Frei Molkerei	Ct/kg	19,23	29,83	34,59	31,08	36,22	26,07	31,39
Ab Hof	Ct/kg	18,50	28,81	33,47	29,94	34,92	24,80	30,15
Anfuhr-/Erfassungskosten	Ct/kg	0,74	1,02	1,11	1,14	1,30	1,27	1,24

1) einschließlich Milch der Lieferanten aus anderen Bundesländern und EU-Ländern

2) einschließlich Puddings, Cremes usw.

3) einschließlich Hart-, Schnitt-, Weich-, Pasta-Filata-, Koch-, Molken-Frischkäse inkl. Zubereitungen

4) in der Herstellung (Konsummilch insgesamt und Milchmischgetränke) enthalten

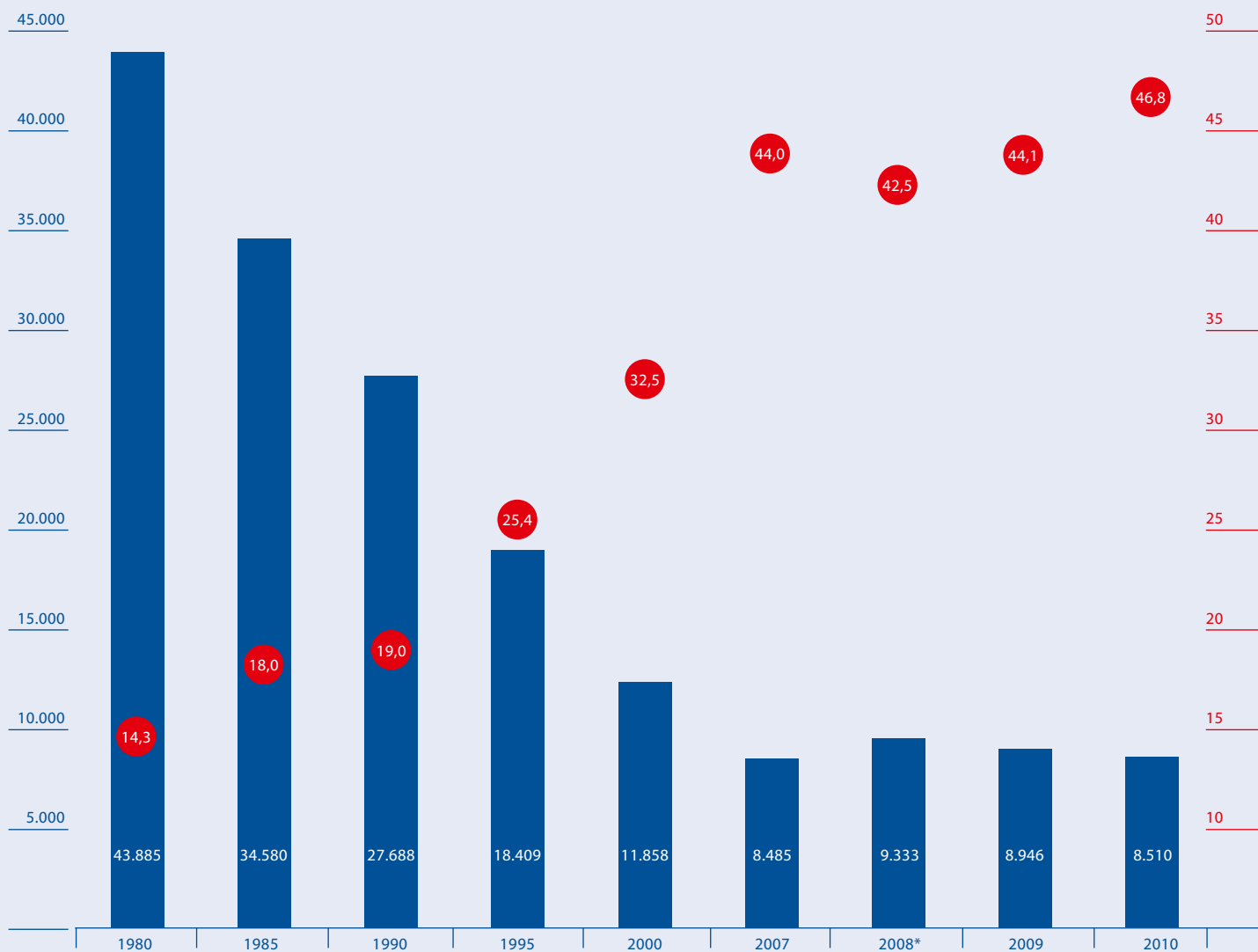
5) bis 1982 bei 3,7 % Fettgehalt

*geschätzt

Milchwirtschaftliche Statistik

Milchkuhhalter in NRW (aus der amtlichen November-Viehzählung)

- Milchkuhhalter
- Milchkühe/Halter



* = ab 2008 Auswertung aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HIT): eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

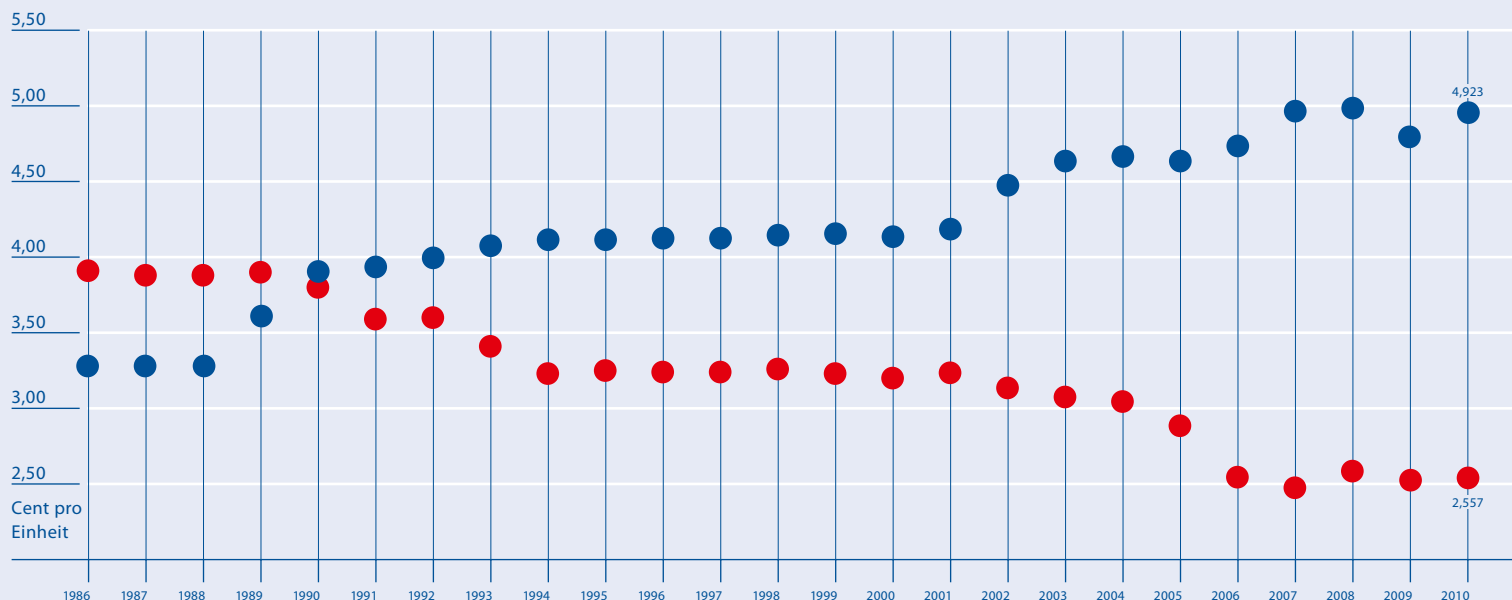
Milcherzeugung in NRW nach Regierungsbezirken ¹⁾							
		1990	1995	2000	2008	2009	2010
Düsseldorf	t	537.940	563.677	588.972	645.471	692.219	728.744
Köln	t	589.160	575.258	548.855	559.601	581.258	596.285
Rheinland	t	1.127.100	1.138.935	1.137.827	1.205.072	1.273.477	1.325.029
Münster	t	654.768	688.307	658.956	681.346	719.411	709.559
Detmold	t	508.542	471.526	413.940	396.673	409.064	401.946
Arnsberg	t	394.384	407.641	390.567	394.322	415.366	429.165
Westfalen-Lippe	t	1.557.694	1.567.474	1.463.463	1.472.341	1.543.841	1.540.670
NRW insgesamt	t	2.684.794	2.706.409	2.601.290	2.677.413	2.817.318	2.865.699
		1990	1995	2000	2008	2009	2010
Düsseldorf	%	20,0	20,8	22,6	24,1	24,6	25,4
Köln	%	21,9	21,3	21,1	20,9	20,6	20,8
Rheinland	%	42,0	42,1	43,7	45,0	45,2	46,2
Münster	%	24,4	25,4	25,3	25,4	25,6	24,8
Detmold	%	18,9	17,4	15,9	14,9	14,5	14,0
Arnsberg	%	14,7	15,1	15,0	14,7	14,7	15,0
Westfalen-Lippe	%	58,0	57,9	56,3	55,0	54,8	53,8
NRW insgesamt	%	100	100	100	100	100	100

1) ohne Direktvermarktung und Eigenverbrauch

Milchwirtschaftliche Statistik

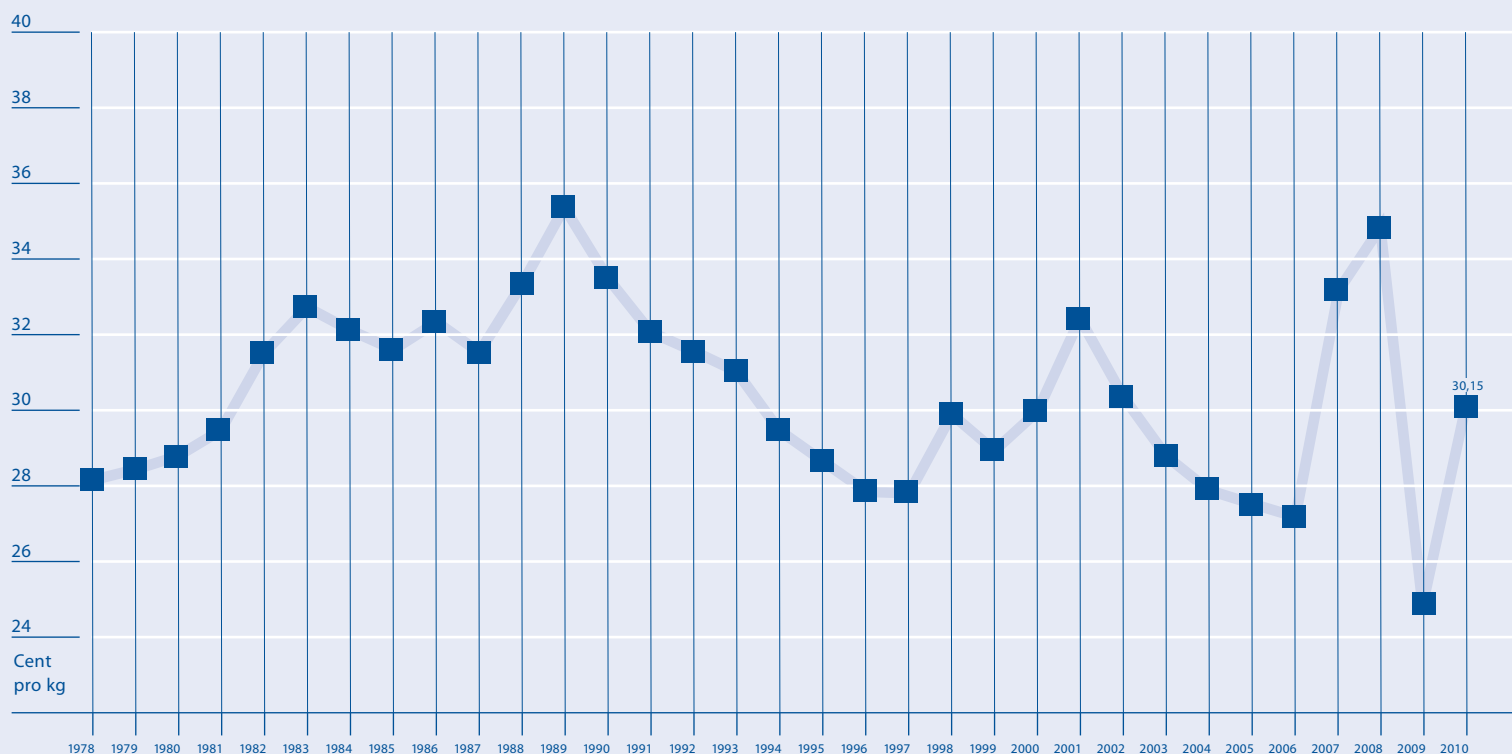
Bezahlung von Milchfett und Milcheiweiß in NRW

- Fettwert
- Eiweißwert



Auszahlungspreise NRW

im langjährigen Vergleich bei 3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß
inklusive aller Zu- und Abschläge ohne MwSt.



Finanzierung und Umlageverwendung

● Neben dem Etat aus der Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft standen der LV Milch NRW noch umfangreiche Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Diese Mittel konnten zur Durchführung verschiedener Marketingaktionen im Rahmen der Schulumilchkampagne sowie zur Verwirklichung von Absatzförderungsmaßnahmen eingesetzt werden.

Verwendung der Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft im Jahr 2010		
Umlagebedarfsträger	Umlageverwendung in €	Umlageverwendung in %
Milchleistungsprüfung Landeskontrollverband NRW	1.525.000,00	59,2
Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW	914.551,11	35,5
Verband der Deutschen Milchwirtschaft	48.760,38	1,9
Güteprüfungen von Milch und Milcherzeugnissen	8.946,80	0,3
Umlageausgleich Milchleistungskontrolle Niedersachsen	41.492,00	1,6
Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit	28.173,00	1,1
Fortbildung förderungswürdigen Fachpersonals	8.000,00	0,3
Amtliche Notierungskommission Hannover	2.292,82	0,1
Gesamt	2.577.215,11	100

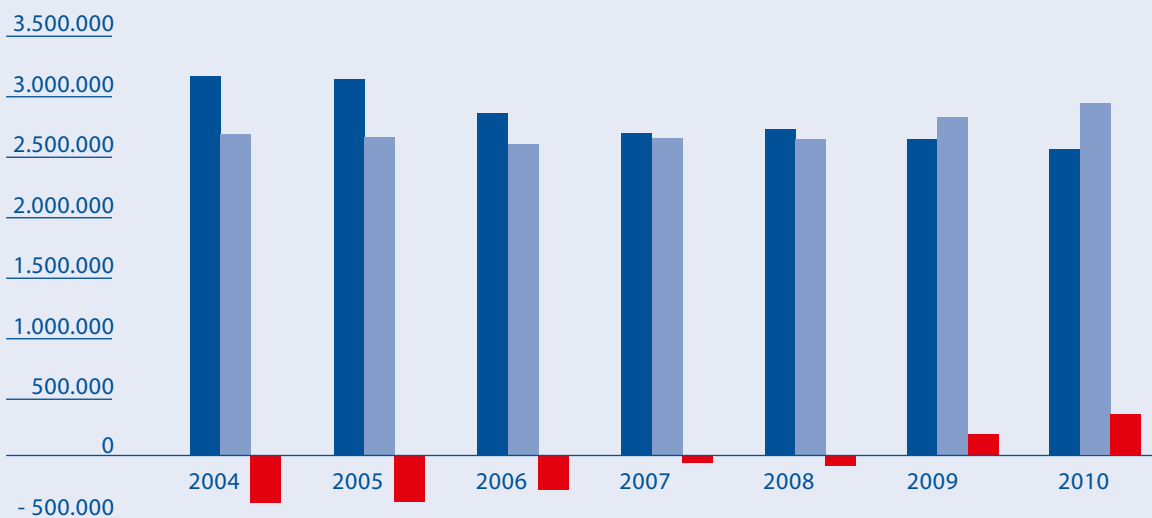
Die Entwicklung hinsichtlich der Mittel aus der „Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft“ nach § 22 Milch- und Fettgesetz zeigt eindeutig die Bemühungen der LV Milch NRW, einen ausgeglichenen Umlagehaushalt zu erzielen.

Seit dem Jahr 2004 beträgt der Umlagesatz des Landes NRW auf Empfehlung der LV Milch NRW

nur noch 0,10 Cent pro kg angelieferter Milch. Mit dieser Absenkung hatte sich die LV Milch NRW das Ziel gesetzt, spätestens ab dem Jahr 2009 einen ausgeglichenen Umlagehaushalt zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit dem Landeskontrollverband NRW war dabei eine der Hauptmaßnahmen, um dies zu bewirken. Dieses selbstgesteckte Ziel wurde erreicht.

Entwicklung der Umlagekasse in NRW 2004 bis 2010

- Gesamtausgaben
- Gesamteinnahmen
- Saldo



Impressum

Herausgeber

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.
Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Redaktion

Referat Öffentlichkeitsarbeit
der Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Fotos

Archiv der Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.
fotolia

Druck

Theissen Druck GmbH, Monheim am Rhein



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.



Bischofstraße 85
47809 Krefeld
Telefon 021 51 | 41 11-400
Telefax 021 51 | 41 11-499
info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

